

H. WILHELM SCHAUMANN STIFTUNG

PRESSEMELDUNG

Hamburg, im Juli 2024

Verleihung des Förderpreises 2022/2023 der H. Wilhelm Schaumann Stiftung an Privatdozentin Dr. Tong Yin

Den mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis der H. Wilhelm Schaumann Stiftung, der alle zwei Jahre auf den Hülsenberger Gesprächen verliehen wird, erhielt Privatdozentin Dr. Tong Yin für ihre herausragende Leistung an der Schnittstelle „quantitative Tierzucht und moderne Genomik“. „Das ist ein Bereich der Forschung, der enorme Auswirkungen auf die Tierzucht hat“, erklärte Professor Joachim Krieter, der den Förderpreis überreichte. „Eine solche Leistung kommt nicht von ungefähr, das erreicht man nur durch Fleiß, Herzblut und eine gehörige Portion Frustrationstoleranz.“

Genomische Selektion bei Milchkühen

Während des Studiums der Tierwissenschaften in China spezialisierte sich Frau Yin schon früh auf ihren späteren Forschungsschwerpunkt, Tierzucht und Genomik. 2009 wechselte sie im Rahmen eines EU-Verbundvorhabens an die Universität Göttingen und befasste sich in ihrem Teilprojekt mit dem Aufbau einer Kuhlernstichprobe zur genomischen Selektion, was dann auch ihr Promotionsthema war. Weitere Stationen ihres Wirkens waren die Universität Kassel, Standort Witzenhausen und die Universität Giessen, wo sie sich am dortigen Tierzuchtinstitut habilitierte. „Ihr großer Verdienst ist die Erkenntnis, dass nur auf Basis einer Kuhlernstichprobe nennenswerte Zuchterfolge für neue (funktionale) Merkmale im genomischen Zeitalter realisiert werden können“, erklärte Professor Krieter, „das leitete einen Paradigmenwechsel von der Bullenlernstichprobe hin zu Kuhlernstichproben ein und es war immer das Bestreben von Frau Yin, nicht nur Grundlagenforschung zu betreiben, sondern Instrumente zu entwickeln, die von Zuchtverbänden und Landwirten im Alltag genutzt werden können.“

© Angelika Sontheimer



Professor Joachim Krieter (r.) überreichte Privatdozentin Dr. Tong Yin den Förderpreis der H. Wilhelm Schaumann Stiftung für ihre herausragende Leistung an der Schnittstelle „quantitative Tierzucht und moderne Genomik“.